

The logo for NEPS (Nationales Bildungspanel) features the acronym 'NEPS' in a bold, blue, sans-serif font. To the left of the text is a stylized orange bracket shape that partially encloses the letters.

NEPS

Nationales Bildungspanel

Informationen zur Kompetenztestung

NEPS Startkohorte 5 — Studierende
*Hochschulstudium und Übergang in
den Beruf*

7. Welle: 7. Semester

The logo for LifBi (Leibniz-Institut für Bildungsverläufe) consists of the letters 'LifBi' in a bold, black, sans-serif font. A vertical blue bar is positioned to the left of the 'i', and a vertical pink bar is positioned to the left of the 'B'.

LifBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

Urheberrechtlich geschütztes Material
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3, 96047 Bamberg
Direktorin: Prof. Dr. Cordula Artelt
Wissenschaftlich-kordinierende Geschäftsführerin: Dr. Jutta von Maurice
Kaufmännische Geschäftsführung: N.N.
Bamberg; 11. Dezember 2020

Informationen zur Testung	
Testsituation	Die Erhebung wurde als Individualtestung an einem von dem Studienteilnehmer festgelegten Ort (überwiegend in der eigenen Wohnung) durchgeführt. Bei dem Test selbst handelt es sich um einen Paper-and-Pencil-Test (Bearbeitung eines Aufgabenheftes). Die Testsitzung wurde mittels eines CAPI-Instruments gesteuert. In das CAPI-Instrument sind wenige Fragen zur Zielperson sowie Interviewerfragen integriert.
Ablauf der Testung	Die Testung fand an einem Tag statt. Das Aufgabenheft wurde von dem Interviewer inklusive eines Fineliners an die Zielperson übergeben. Bei der Bearbeitung des Aufgabenheftes war ein Taschenrechner als Hilfsmittel erlaubt, der ebenfalls vom Interviewer bereitgestellt wurde. Insgesamt waren 36 Multiple-Choice Aufgaben aus den Schwerpunkten (1.) Marketing, (2.) Organisation/Unternehmensführung/Personal, (3.) Finanzierung, (4.) Rechnungswesen, (5.) Mikroökonomie und (6.) Makroökonomie zu beantworten. Pro Schwerpunkt wurden 6 Aufgaben mit je 4 Antwortmöglichkeiten gestellt. Die vorgegebene maximale Bearbeitungszeit betrug 45 Minuten.
Testdauer (reine Bearbeitungszeit des Testheftes)	42,0 Minuten
Teilnehmeranzahl	338

Die Entwicklung des Tests fand in Kooperation mit dem Projekt WiwiKom der Universität Mainz statt. Angestrebt war eine Adaption der international etablierten wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenztests EGEL (Exámenes Generales de Egreso de la Licenciatura; CENEVAL, 2011) und TUCE (Test of Understanding in College Economics; Walstad, 2007), da es kein deutschsprachiges Instrument gibt, welches wirtschaftswissenschaftliche (Fach-)Kompetenz angemessen erfasst. Die Aufgaben der eingesetzten Kurzversion wurden von der Etappe 7 mit Unterstützung des WiwiKom-Projekts ausgewählt. Die Zielgruppe der Testung waren Bachelor-Studierende, die sich nah am Ende ihres Studiums befinden oder dieses bereits abgeschlossen haben (vgl. Lauterbach 2015).

Zusätzlich zur Übersetzung der mexikanischen und US-amerikanischen Originalinstrumente wurden Analysen der curricularen Struktur wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge in Deutschland durchgeführt, um einen Überblick über die zentralen Lehrinhalte des Fachgebiets zu erlangen. Ein zentrales Ergebnis dieser Analysen ist die hohe Heterogenität der Studienangebote wirtschafts-, betriebs- und volkswirtschaftlicher Studiengänge, trotz derer es hinreichend inhaltliche Schnittmengen zwischen den einzelnen Fachrichtungen gibt. Die bis dahin ausgewählten Testaufgaben wurden im Anschluss einem Online-Expertenrating unterzogen, bei dem die einzelnen Aufgaben hinsichtlich (1.) der Verbreitung der Inhalte in der Lehre, (2.) der Schwierigkeit der Aufgabe, (3.) der Relevanz für das Studiengebiet und (4.) die spätere Berufstätigkeit sowie (5.) der Eignung insgesamt bewertet wurden (vgl. Lauterbach 2015).

Die Dimensionalität der ausgewählten Aufgaben wurde anhand mehrdimensionaler IRT-Modelle (1PL) überprüft. Die interne Konsistenz und die Korrelationen zwischen den Inhaltsbereichen deuten darauf hin, dass die Bildung eines Gesamtwertes wirtschaftswissenschaftlicher Kompetenz zulässig ist. Für Details siehe Lauterbach (2015).

Bei der Bearbeitung der Aufgaben unterscheiden sich die Zielpersonen lediglich darin, ob sie eine Aufgabe gelöst haben oder nicht. Zusätzlich kann es zu fehlenden Werten bei einzelnen Aufgaben kommen, wenn (1.) die Aufgaben nicht in der begrenzten Zeit von 45 Minuten erreicht wurden, (2.) Aufgaben ausgelassen wurden und (3.) ungültige Antworten gegeben wurden. Die letzten Aufgaben aus dem Schwerpunkt Makroökonomie wurden von ca. 30% der Teilnehmer(Innen) nicht erreicht. Mehr als 10% haben vier Aufgaben aus dem Schwerpunkt Finanzierung und Rechnungswesen ausgelassen und nur in 2 Fällen fehlen Angaben aufgrund von Ungültigkeit. Aufgrund der geringfügigen bis gar nicht vorhandenen Korrelationen von fehlenden Werten mit dem Anteil gelöster Aufgaben, ergibt sich aber, dass sowohl die Auslassung als auch das Nicht-Erreichen von Aufgaben bei der Ermittlung der Personenfähigkeit unberücksichtigt bleiben kann (siehe Lauterbach 2015). Im Scientific-Use File werden die Ergebnisse aller 36 Aufgaben aus dem Aufgabenheft berichtet. Zusätzlich werden die Summe richtiger Antworten, und die Summe gültiger Antworten berichtet, sowie die Personenfähigkeit als WLE mit zugehörigem Standardfehler (allerdings nur auf 34 Aufgaben bezogen, für Details siehe Lauterbach (2015)).

Literaturverzeichnis

Lauterbach, Oliver (2015): Erfassung wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz von Studierenden in Startkohorte 5 des Nationalen Bildungspanels. Technischer Bericht. Leibniz-Institut für Bildungverläufe. Bamberg (NEPS Working Paper, 51).